



Bündnis Freie Bürger Dresden
Wählervereinigung

Leitlinien

- sachbezogen, bürgernah, frei in den Entscheidungen -

Unser Ziel ist es, dass mit den Dresdner Kommunalwahlen 2019 unser „**Bündnis Freie Bürger Dresden e.V. / Kurzbezeichnung FREIE BÜRGER**“ im Stadtrat, in den Stadtbezirksbeiräten und in den Ortschaftsräten Sitze und Stimmen hat.

Durch unser kommunalpolitisches Wirken und Handeln tragen wir dem Wählerwillen Rechnung, dass sich Dresden auch künftig erfolgreich entwickelt.

Mit diesen Leitlinien geben wir die Richtung vor für unsere Herangehensweise und den von uns einzuschlagenden Weg.

FREIE BÜRGER treten sachbezogen für beste Lösungen ein

- Dresden steht angesichts seines erfreulichen Einwohnerwachstums, der beachtlichen Wirtschaftskraft, dem gewachsenen Wissenschaftspotential sowie seiner herausragenden kulturpolitischen Stellung vor großen Herausforderungen.
- Wir wissen, dass kommunalpolitische Entwicklungen in vielen Teilen mit europa-, bundes- und landespolitischen Weichenstellungen verbunden sind und werden diese immer wieder für die Stadt auch einfordern.
- Im Interesse der Einwohnerschaft und ihres sozialen Wohlbefindens ist eine harmonische Stadtentwicklung und eine Generationen verbindendes Miteinander erforderlich. Den aktuellen brennenden Fragen mit eigenen Aktionen und Angeboten zuzuwenden ist genauso unser Handlungskompass, als auch den Zukunftsaufgaben volles Augenmerk zu schenken.
- Für uns sind die allseitige Kulturentwicklung und ein kulturvoller Umgang miteinander unverzichtbar. So wollen wir mit dafür sorgen, dass Dresden Europäische Kulturhauptstadt 2025 wird.
- Wir setzen uns für eine vernünftige Stadtgestaltung ein.
- Aus der Fülle der verschiedenen kommunalen Aufgabenfelder werden wir uns ausgewählten Themen besonders zuwenden:
 - Durch die erfreulich hohe Geburtenzahl leiten wir erstrangige Priorität für die bedarfsgerechte Kinderbetreuung, die Schulentwicklung und die Förderung von Familien und Alleinstehenden mit Kindern ab. Diese „Zukunftsinvestition“ ist für uns eine wichtige Voraussetzung für eine stabile Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung.
 - Mit der Forcierung des Baues neuer Wohnungen - einschließlich des sozialen Wohnungsbaus - durch Lückenbebauung und Verdichtung vorhandener Stadträume mit Augenmaß ist die Wohnungsanzahl zu erhöhen. Der Aufwertung der Stadtteile als engere lebendige soziale, kulturelle und sportliche Heimat und das Miteinander von Jung und Alt, von Einheimischen und Zugezogenen kommt besondere Bedeutung zu.
 - Für eine bessere Umwelt und den Naturschutz sind der Erhalt von Parks und Grünanlagen, der Ausbau von Kinderspielplätzen und die Förderung des Kleingartenwesens unerlässlich.
 - Die Schaffung weiterer Radwege und von verkehrsberuhigten Zonen sowie die Sanierung von Fußwegen gehört zu den Aufgaben, die unmittelbar für jeden Bürger die Teilnahme am Stadtleben sicherer und kommunalpolitisches Handeln erlebbar machen.
 - Wir wirken aktiv bei der Planung des Stadthaushaltes, seiner Realisierung und Kontrolle mit. Hierbei ist die Beibehaltung der Schuldenfreiheit der Stadt wichtig.

Für FREIE BÜRGER ist Bürgernähe das Handlungsprinzip

- Uns kommt es darauf an, zu den im Stadtrat, in den Stadtbezirksbeiräten und in den Ortschaftsräten behandelten Themen Positionen zu beziehen und für Bürgerbeteiligung einzutreten. Hierbei sind zu einzelnen stadtweiten, als auch örtlichen Themen Bürger, Vereine und Initiativen sowie Fachleute in die Vorbereitung einzubeziehen und eigene Anträge oder Anfragen zu stellen. Das gilt auch für ein Miteinander mit den weiteren in den Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten tätigen Wählervereinigungen bzw. -initiativen.
- Thematische Informationsveranstaltungen zu Beschlussentwürfen werden ebenso wie Bürgerentscheide als ein wichtiges Mittel zur Bürgerbeteiligung unterstützt und ggf. angeregt.
- Die bewährte Praxis der Berichterstattung aus den Ratssitzungen ist fortzusetzen. Sie ist für die Meinungsbildung in der Wählervereinigung, aber auch für die Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig.
- Zu ausgewählten kommunalen Handlungsfeldern und Themen übernehmen Vereinsmitglieder, insbesondere Mandatsträger, eine Federführung. So z.B. zum Erarbeiten von Standpunkten und Positionen. Das soll vor allem die Arbeit im Stadtrat und in der Öffentlichkeit unterstützen.
- Der Internetauftritt der Wählervereinigung ist aktuell vom Vorstand zu pflegen. Inhalte müssen vom Vorstand kommen, ergänzt von den Ratsmitgliedern. So werden für die Öffentlichkeit geeignete Teile der Berichterstattung aus den einzelnen Räten ins Internet gestellt. Ebenso gilt dies für einzelne Anfragen und die zugehörige Antwort der Verwaltung sowie für schriftliche Meinungsäußerungen von Mitgliedern zu konkreten Themen.
- Mit Einführung der Stadtbezirksverfassung für die bisherigen Ortsamtsgebiete werden wir unsere Mitglieder und interessierte Bürger in Info-Veranstaltungen mit dem Anliegen vertraut machen, um Interesse für eine Kandidatur zu wecken.
- Bereits mit der Gewinnung und Aufstellung als Bewerber für die Stadtrats-, Ortschaftsrats- und die erstmaligen Stadtbezirksbeiratswahlen im Jahr 2019 gilt es rechtzeitig das Anliegen der Wählervereinigung anhand dieser Leitlinien und der eigenen Wahlziele im Wahlkreis bzw. im Stadtbezirk oder der Ortschaft vorzustellen und das in der bisherigen Wahlperiode Erreichte bekannt zu machen.

Bei FREIE BÜRGER sind alle Mandatsträger frei in ihren Entscheidungen

- In Tradition der aus der Bürgerbewegung im revolutionären Jahr 1989/90 hervorgegangenen Vorläufern unserer heutigen Wählervereinigung (Volkssolidarität, nachf. Bürgerbündnis und Freie Bürger) sind wir nur unseren Wählern gegenüber rechenschaftspflichtig.
- Die Mitgliederversammlung ist unser Forum zur Diskussion und Meinungsbildung kommunaler Themen und trägt zur Bildung gemeinsamer Positionen und Standpunkte bei. Diese sollen unseren Mandatsträgern Hilfen bei ihren persönlichen Auftreten und Abstimmungen sein.
- So vollziehen wir und jeder einzelne Mandatsträger die Meinungsbildung und ein unvoreingenommenes Abstimmungsverhalten und bringen genauso auch eigene Anträge ein. Gleiches gilt für unser Verhältnis zum Oberbürgermeister und zu den Fachbürgermeistern sowie den von ihnen eingebrachten Beschlussvorlagen und Informationen.